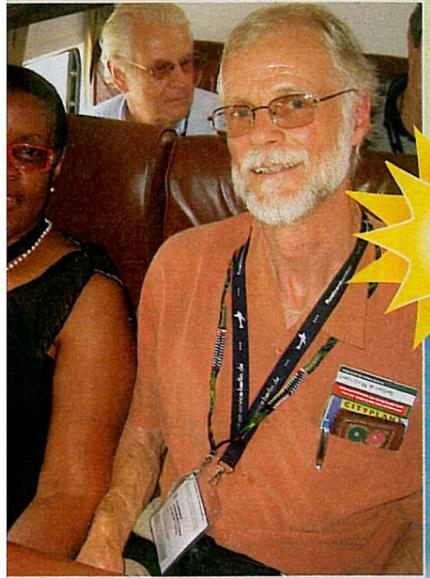


Sommerurlaub
in Deutschland

Städte kennenlernen auf ganz neuen Wegen



Der Himmel über Berlin:
Beverly Harris-Schenz und ihr
Mann Michael Schenz genos-
sen aus dem Rosinenbomber
die Aussicht auf die Metropole



Gut gelandet:
FREIZEITWOCHE-
Redakteurin
Frauke Eggs vor
dem Berliner
Rosinenbomber

600 Me-
e, in der
ohn oder
Spuren
bekann-
Romans:
nrunge
d heute
dere als
ngweilig
elt ganz ge-
in der klei-
C-3-Maschine.
haben die
der von „Air
n“ veranst-
inenbomber-
dem heißen
ahrscheinlich
t auf Berlin:
en Höhe sind
urger Tor, der
d der „Alex“
anz anderen
u bewundern
weise vom Bo-
or es in einem
Schulbus aufs
, gab es einen
zur Geschich-
ner Rosinen-
Flugzeugen,
der Berliner
1948 bis 1949
rung mit Le-
versorgten.
sagiere brau-
ormationen
ht: Entweder
ie Blockade
owjetischen
Kind selbst
er sie haben
über gelesen.

Wie zum Beispiel Beverly Harris-Schenz. Die 61-Jährige, die die Tour zum Geburtstag geschenkt bekommen hat, unterrichtet Deutsch an der Universität von Pittsburgh/USA. Der Vater von Harris-Schenz war während des Krieges in Berlin stationiert, und aus seinen Erzählungen hat sie ebenfalls viel über die Stadt in den damaligen Jahren gehört. „Wir hätten ruhig länger über einigen Punkten in der Stadt verweilen können“, sagt die Amerikanerin nachdem wir wieder im Flughafen Schönefeld gelandet sind. „Aber etwas Besonderes war es auf jeden Fall.“

Außergewöhnliche Städte-touren boomen in Deutschland. Die Zeiten, in denen man dem Stadtführer und dessen erhobenem Regenschirm hinterhertrötete, sind vorbei: „Die Leute wollen heute etwas erleben“, sagt Daniela Lennartz, verantwortlich für Städtereisen beim Reiseveranstalter Thomas Cook. „Jüngere Kunden schicken wir mit der Vespa auf eine Altstadt-Tour, ältere auf die Spuren eines berühmten Romans, der in einer Stadt spielt“, erzählt Lennartz.

Literarisch wird es auch bei den „Kölner Stadtgeschichten“, organisiert von Christine Schauerte, Historikerin und Fan des Buches „Tod und Teufel“ des Kölner

Schriftstellers Frank Schätzing. Sie nahm Kontakt zu Schätzing auf, der ihr erlaubte seine im mittelalterlichen Köln angesiedelte Geschichte zur Grundlage einer Stadt-



führung zu machen. Auf der „Tod und Teufel“-Tour streifen die Teilnehmer nun mit Jacob dem Fuchs durch Köln und begeben sich auf die Spuren eines Mörders.



München in vollen Zügen genießen: via Trambahn

Historisch geht es auch in Freiburg zu. Bei den „Historix“-Touren, die Namen wie „Dichter, Tod und Saufgelage“ oder „Giftmord, Richter, Hexenhammer“ tragen, gruselt man sich gewaltig. Ausgebildete Schauspieler leiten die Stadtführungen – und zwar so lebensnah, dass „dann und wann, sogar mal ein Teilnehmer vor Schreck in Ohnmacht fällt, wenn es besonders unheimlich wird in den Freiburger Gassen“, erzählt „Historix“-Geschäftsführerin Nicola Aly. „Erst lachen und scherzen noch alle, aber dann läuft es einem nach dem anderen kalt den Rücken hinunter“, sagt Aly.

Kleine Detektive auf der Suche

Bei der „Prinzessin auf der Erbse“-Tour erfahren sie alles über Münchner Prinzessinnen. Der Höhepunkt der vor allem bei Mädchen beliebten Führung ist das Geburtshaus von Sisi, oder vielmehr „Sissi“: Unter diesem Namen kennen wir die spätere Kaiserin von Österreich-Ungarn aus den Filmen, verkörpert von Romy Schneider. Dann gibt's da noch die „Ruppige Ritter“-Tour, die eher etwas für Jungs ist, weil man da viel über die strahlenden Ritter von München erfährt.

Die großen Besucher können in München aber auch gut auf Entdeckungstour gehen. Der Veranstalter „Spurwechsel“ bietet Radtouren mit Motto durch die Stadt, zum Bei-

Eine Tour mit dem Segway: Beim Fahren müssen aber Helme getragen werden



„Literatur“: Christine Schauerte machte Frank Schätzing's Bestseller zur Grundlage einer Stadtführung



spiel die „PolitTour“, bei der man sich die abwechslungsreiche Geschichte Münchens zwischen Monarchie und Räterepublik erradelt. Für nicht ganz so Sportliche gibt es auch Touren mit der Münchner Trambahn. Bei den Stadtfahrten kann man dann

gemütlich sein Augustiner Bier oder Radler trinken. Alkohol empfiehlt sich auf dem neusten aller Fortbewegungsmittel zur Stadterkundung hingegen nicht: dem sogenannten Segway. Für den Elektro-Roller, den man stehend durch Gewichtverlagerung steuert, sollte der Gleichgewichtssinn gut funktionieren. Dann kann man bis zu drei Stunden – so lange reicht der Akku – die Gegend erkunden. Zum Beispiel in den Städten auf den Ostseeeinseln Usedom oder Rügen, wo einem dann sanft der Fahrtwind um die Nase streicht, während man Neues entdeckt.



Astrid Herrleben zeigt Kindern München auf spannende Art und Weise

Informationen zu den Touren

- Im Rosinenbomber auf eine Zeitreise durch Berlin fliegen: www.air-service-berlin.de
- Auf literarischen Spuren in Köln: www.stadtgeschichten-koeln.de
- Gruseln in der Schwarzwaldstadt Freiburg: www.historix-tours.de
- Kleine Detektive in München: www.stadtfuehrungen-fuer-kinder.de
- München mit der Trambahn erkunden: www.spurwechsel-muenchen.de
- Segwayfahren in Ostseestädten: www.seg-time.de